

Ein Schatz

Vertrieben! Vertrieben ist das was ich suche. Verloren und es scheint für immer vergessen.

Und doch weiß ich, dass es da ist. Irgendwo da draußen, in den unendlichen Weiten unseres Planeten.

Ein Schatz, größer als alles was im Bereich des Vorstellbaren ist. So groß wie das Universum. Und doch liegt er in so kleinen Dingen verborgen. Er ist wie die Butter auf dem Brot und gehört wie das Wasser zum Leben.

Trotzdem haben ihn viele vergessen! Aus Angst, Hass, Neid, Selbstverherrlichung, Stress, oder schlicht aus Faulheit. Er wurde vertrieben. Aus ihren Gedanken und aus ihren Taten. Diese Menschen glauben sie hätten alles und doch ist ihnen das Wichtigste verwehrt. Sie gehen blind durchs Leben und vergessen die Schönheit unserer Welt. Ihnen bleibt der Morgentau an einem schönen Frühlingstag verborgen und der knirschende Schnee unter ihren Füßen im Winter. Sie vergessen die Farben des Regenbogen und hören nicht mehr das Singen der Vögel. Sie sind Blind und glauben sie wären sehend!

In einem weiter fortgeschrittenem Stadium verseuchen sie sogar ihre Umgebung mit ihrer Blindheit. Sie drängen ihre Unwissenheit anderen auf und machen sie Taub für die wichtigen Dinge im Leben. Sie zerstören Familien und gesellschaftliche Strukturen. Sie schüren Hass und säen Unzufriedenheit.

Doch mit Glaube und Mut ist der Schatz leicht zu erreichen. Und doch ist er in unserer Welt mittlerweile sehr selten. Große Teile der Menschheit haben ihn einfach vergessen!

Doch will ich auch die Menschen erwähnen, die ihn fest in sich verankert haben. Sie sind die, denen dieser Planet gehören sollte, doch das wollen sie gar nicht. Die, die an das Gute in dieser Welt glauben und das auch in ihren Taten zeigen. Sie sind reich und doch nicht habgierig. Es sind jene, die denen geben, die es brauchen. Die, die nicht auf Kosten anderer leben. Es sind die, an denen man sich ein Beispiel nehmen kann.

Es gab sie früher und ich hoffe es wird sie auch in tausenden von Jahren noch geben. Menschen wie Martin Luther-King, Nelson Mandela, Mahatma Gandhi, Mutter Theresa, und viele mehr. Sie alle waren von ihrer Sache überzeugt und haben sie auch durchgesetzt. Es waren noble, große Ziele, die sie verfolgt haben. Sie gaben den Menschen das zurück, was andere, oder sie selbst vertrieben haben! Sie waren wie Sterne, die vielen den Weg aus der Dunkelheit ins Licht gezeigt haben.

Und wir alle können uns an ihnen ein Beispiel nehmen. Wir müssen unsere Ideen vielleicht nicht so radikal durchsetzen, doch können wir versuchen, sie in kleinen Maßstäben durchzusetzen. Zum Beispiel ein Gruß in der Früh. Oder ein Dankeschön, ohne jeden Grund, nur weil man diese Person liebt. Ein versöhnliches Wort zu seinen ärgsten Feinden. ...

Dafür brauchen wir aber das, was wir vertrieben haben.

Lasst es uns gemeinsam wieder zurückerlangen.

Holen wir uns die **Menschlichkeit!**